

siert sein könnten. Unsere umfangreichen Vorhaben zur immer besseren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen verlangen große Anstrengungen und Aufmerksamkeit. Wenn gewisse imperialistische Kräfte darauf spekulieren, daß wir die Bereitschaft und Fähigkeit preisgeben würden, die sozialistischen Errungenschaften wirksam zu verteidigen, dann irren sie. Die zuverlässige Gewähr der Selbstbestimmung und der sichere Schutz der Grenzen als wichtiges Unterpfand des Frieden dienen dem Glück unserer Völker.

Wir sind für entschlossene Maßnahmen zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung.

Wir befürworten die baldige Einberufung einer Weltabrüstungskonferenz.

Wir sind für das Verbot aller Kernwaffenversuche und gegen die Entwicklung und Produktion neuer Massenvernichtungswaffen.

Wir sind davon überzeugt, daß es ein nützlicher Dienst am Frieden wäre, wenn der sowjetische Vorschlag zum Abschluß eines weltweiten Gewaltverzichts in den internationalen Beziehungen von allen Staaten aufgegriffen würde.

Ich versichere den Teilnehmern der Weltkonferenz in Helsinki, daß die Deutsche Demokratische Republik weiterhin alles in ihren Kräften Stehende tun wird, um Frieden und Sicherheit zu gewährleisten.

Möge die Weltkonferenz neue und wirksame Beiträge zur Mobilisierung der Völker für die Einstellung des Wettrüstens, für Abrüstung und Entspannung leisten!

Mit vorzüglicher Hochachtung

E. Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 22. September 1976

**Pressecommuniqué über ein Treffen
des Generalsekretärs des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
mit einer Delegation der Kommunistischen Partei Chiles**

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, empfing am 11. Oktober eine Delegation der Kommunistischen Partei Chiles unter Leitung von Volodia Teitelboim, Mitglied der Politischen Kommission und Leiter des Auslandsbüros der KP Chiles.